

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 4. Mai 2020

**Selbständiger Antrag**

**des Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Kolleginnen und Kollegen**

**auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend der Erhöhung der  
Tagsatzvereinbarungen für Trägerorganisationen**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom ..... betreffend der Erhöhung der Tagsatzvereinbarungen für Trägerorganisationen**

Die Sozialwirtschaft hat sich kürzlich auf einen neuen Kollektivvertrag geeinigt und ein Drei-Jahres-Paket beschlossen. Davon betroffen ist auch der stationäre Pflegebereich. Im Jahr 2020 gibt es ein Gehaltsplus von 2,7 Prozent, 2021 eine Erhöhung um 0,6 Prozent über der Inflationsrate. Ab dem 1. Jänner 2022 wird die Arbeitszeit von derzeit 38 auf 37 Wochenstunden reduziert.

Das sind wichtige Maßnahmen und ein Zeichen der Wertschätzung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegebereich. Gerade jetzt, in Zeiten der Corona-Krise, wird deutlich, wie wichtig ein funktionierendes Pflegesystem mit einem gut ausgebildeten Pflegepersonal ist. Diese Arbeitsleistungen sollen daher entsprechend abgegolten werden.

Die finanziellen und zeitlichen Verbesserungen für das Personal bedeuten natürlich auch höhere Kosten in der stationären Pflege. Diese Mehrkosten dürfen nicht auf die Heimbetreiber oder Heimbewohner abgewälzt werden. Daher ist es wichtig, dass das Land die Tagsatzvereinbarungen mit den Trägerorganisationen entsprechend der oben genannten Einigung anhebt.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Tagsatzvereinbarung mit den Trägerorganisationen entsprechend der Einigung der Sozialwirtschaft auf einen neuen Kollektivvertrag zu erhöhen.